

Akademische Fachgesellschaft

Psychiatrische Pflege

Neue Mitglieder

Die AFG Psychiatrische Pflege freut sich auf zwei neue Kollegen sowie den fachlichen und persönlichen Austausch.

Stefan Rogge arbeitet seit September 2021 als pflegerischer Leiter der Klinik für Forensik an den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) in Basel. Zuvor war er nach seinem Masterstudium an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, an der Fachhochschule der Diakonie (FHdD) Bielefeld in der Lehre tätig. Klinische Erfahrungen sammelte er in den Jahren zuvor innerhalb des Landschaftsverbandes Rheinland (Deutschland), unter anderem als Pflegeentwickler, Stationsleiter sowie als Pflegedienstleiter in der Allgemeinen und in der Forensischen Psychiatrie. Zentrale Themen sind für ihn die Weiterentwicklung einer recovery-orientierten Versorgung. Auch die Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflegefachpersonen nimmt einen wichtigen Stellenwert für ihn ein. Darüber hinaus hat sich Rogge während seiner Zeit in Deutschland berufspolitisch engagiert. Dieses Engagement möchte er nun gern auch hier fortsetzen.

Dr. rer. medic. André Nienaber hat seit dem 1. September 2021 die Funktionen als Direktor Pflege, Medizinisch Therapeutische Dienste (MTD) und soziale Arbeit sowie Mitglied der Geschäftsleitung in den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel übernommen. Seine Wurzeln hat er in Bielefeld (Deutschland). In der Psychiatrie arbeitet er seit 1998. Er konnte unterschiedliche Bereiche der psychiatrischen Versorgung kennenlernen und in verschiedenen Funktionen Erfahrungen sammeln. Vor seinem Wechsel an die UPK war Nienaber Professor für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Psychiatrische Versorgung an der Münster School of Health (MSH) der FH Münster. Ihm ist die Zusammenarbeit wichtig. Er freut sich auf die fachliche Zusammenarbeit in der AFG.

Wechsel im Präsidium des VfP

Die Präsidentin des Schweizerischen Vereins für Pflegewissenschaft (VfP), Prof. Dr. Iren Bischofberger, sowie der Vizepräsident Dr. Stefan Kunz werden beide nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen. Für beide

wurde eine Nachfolge gesucht. Interessierte konnten sich bis zum 10. Januar für diese spannenden Ämter bewerben. Wir sind gespannt auf die Kandidaturen und werden zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

Nach den Erfahrungen im Rahmen des Engagements und den intensiven Auseinandersetzungen zur Pflegeinitiative, aber auch bei der Swiss Research Agenda for Nursing (SRAN) und anderen Themen ziehen wir als Präsidium der AFG Psychiatrische Pflege, an verschiedenen Stellen im VfP Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in Betracht. Dies gilt insbesondere im Bereich von Health Policy, aber auch für Strukturen, die eine nähere Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des VfP, den Präsident_innen der AFGs sowie allen Mitgliedern ermöglichen. Erste Ideen dazu werden die AFG-Präsident_innen an der nächsten Sitzung mit dem Präsidium des VfP diskutieren.

Kompetenzzentrum für Psychische Gesundheit

Das interprofessionelle «Kompetenzzentrum für Psychische Gesundheit» am Departement Gesundheit der OST – Ostschweizer Fachhochschule – ist neu seit September 2021 in Betrieb. Der Leistungsauftrag unter der Leitung von Prof. Dr. Manuel P. Stadtmann (AFG-Mitglied) ist fachbereichsübergreifend angelegt. So werden neue Lehrangebote zur Förderung der Thematik auf Bachelor- und Masterstufe implementiert. Zudem werden Weiterbildungsangebote mit einem Lifespan-Ansatz konzipiert, welche ab Mitte 2022 beworben werden. Eine innovative Forschungsagenda mit Aktions- und Themenfeldern wurde ebenso definiert. Die Philosophie des Kompetenzzentrums sieht die psychische Gesundheit als einen fluiden Prozess an und basiert auf einer holistischen Sichtweise, die Soma und Psyche gleichwertig in die interprofessionelle Behandlung von Betroffenen miteinbezieht. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv und diverse klinische und projektbezogene Partnerschaften konnten bereits geschlossen werden. Die AFG Psychiatrische Pflege wünscht dem Kompetenzzentrum viel Erfolg.

Thomas Schwarze, Sabrina Laimbacher, Christina Holzer Pruss, Christian Burr